

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat betreffend

Produktegruppen-Budget 2013

1. Budgetergebnis

Das Produktegruppen-Budget für das Jahr 2013 ist bei Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 1 031 489 202.63 ausgeglichen, dies bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,54.

Im **Vorbericht** zum Produktegruppen-Budget (PGB) 2013 der Stadt Bern (vgl. Budgetband) wird detailliert auf die wesentlichen Merkmale und Entwicklungen eingegangen.

Das Budget 2013 beinhaltet letztmals die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen nach Vorgabe HRM 1 (10 % vom Restbuchwert); ab 2014 nimmt die Stadt Bern die Abschreibungen gemäss den Vorgaben nach HRM 2 vor, d.h. nach Nutzungsdauer der getätigten Investitionen (lineare Abschreibungen).

Das Budget 2013 der Stadt Bern rechnet mit einer um 20,5 Mio. Franken tieferen Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern (ewb). Gründe hierfür sind zum einen die allgemeinen Entwicklungen auf dem Strommarkt (Folgen der Teilliberalisierung, d.h. erhöhter Preisdruck im Grosskundensegment aufgrund des unerwarteten Preiszerfalls an den Strombörsen) und die verschärften Vorgaben bzw. Interventionen der Regulatorin (Eidgenössische Elektrizitätskommission, ElCom) in der Grundversorgung. Zum anderen ist der Umbau des Produktionsportfolios mit dem Ziel des Atomausstiegs mit erheblichen Investitionen verbunden. Diese schlagen sich in der Erfolgsrechnung mit entsprechend höheren Kapitalkosten (Finanzierungskosten, Abschreibungen) nieder, was zu einem Anstieg der Gestehungskosten und damit zu geringeren Margen führt, weil die Tarife/Preise unter Beachtung der regulatorischen Vorgaben bzw. der allgemeinen Marktsituation im Gegenzug nicht beliebig erhöht werden können.

Da die Stadtbauten Bern (StaBe) auf den 1. Januar 2014 in die Stadtverwaltung zurückgeführt werden, ist deren Gewinnvortrag von 12,1 Mio. Franken aufzulösen. Einmalig kann dieser den ewb-Gewinnrückgang teilweise kompensieren.

Trotz einer Nullteuerung und einem gegenüber dem Budget 2012 um rund 7 Mio. Franken höher erwarteten Steuerertrag wäre das Budget noch nicht ausgeglichen gewesen, zumal auch netto 6,7 Mio. Franken in den Leistungsausbau investiert werden sollen. Zum Ausgleich brauchte es somit auch die Umsetzung der gemäss Portfolio-Analyse vorgesehenen Massnahmen zur Haushaltsverbesserung sowie zusätzlicher Massnahmen im Umfang von gesamthaft rund 25,5 Mio. Franken.

Kaum zum Ausgleich beitragen kann die seit 20 Jahren erstmals mögliche Erhöhung der Hundesteuer von Fr. 100.00 auf Fr. 115.00 (Mehrertrag rund Fr. 43 000.00), sobald das vom Grossen Rat verabschiedete revidierte Hundegesetz, voraussichtlich per 1. Januar 2013, in Kraft tritt. Die Erhöhung umfasst nur die Anpassung an die Teuerung.

2. HRM-Budget 2013

Der Gemeinderat hat das Budget 2013 in der Form des Harmonisierten Rechnungsmodells 1 (HRM 1) genehmigt.

Antrag

1. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit den Produktgruppen-Budgets für das Jahr 2013, der bei Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 1 031 489 202.63 ausgeglichen ist, wird den Stimmberechtigten mit folgenden Festlegungen zur Annahme empfohlen:
 - die **Steueranlage** beläuft sich unverändert auf das **1,54-fache** der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze,
 - die **Liegenschaftssteuer** beträgt weiterhin **1,5 Promille** des amtlichen Werts,
 - die **Hundetaxe** je Hund und Jahr beträgt wie bisher **Fr. 100.00**, ab Inkraftsetzung des neuen Hundegesetzes Fr. 115.00.
2. Der Stadtrat genehmigt das Produktgruppen-Budget 2013 mit den Globalkrediten pro Dienststelle, den übergeordneten Zielen und den Steuerungsvorgaben zu Handen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.
3. Er bereinigt und genehmigt die Botschaft an die Gemeinde.

Bern, 20. Juni 2012

Der Gemeinderat

Beilage:

- Budgetband
- Entwurf Abstimmungsbotschaft